



Qualitätssicherung

Schulische Entscheidungen dienen in erster Linie dem Erreichen und der Erhaltung von Unterrichts- und Schulqualität.

Entscheidendes Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung ist der „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“. Er beschreibt die Erwartungen und Anforderungen an die Qualität von Schulen. Neben dem Orientierungsrahmen Schulqualität dienen die im Schulprogramm festgehaltenen Entwicklungsziele, die an unserer Schule erstellten Konzepte sowie die Ergebnisse der internen und externen Evaluation der Sicherstellung von Qualität.

Qualität ist aber auch messbar in der Zufriedenheit der an Schule Beteiligten.

Die zahlreichen, von uns erarbeiteten Konzepte haben in vielen Bereichen einen Konsens hergestellt und erleichtern das tägliche pädagogische sowie unterrichtliche Handeln. Eine Öffnung nach außen und der Dialog mit den Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler ist für uns sehr bedeutsam, um Differenzen frühestmöglich zu beseitigen und Ideen der Eltern aufzugreifen.

Zum Erreichen der uns bedeutsamen Gütekriterien haben wir in der Gesamtkonferenz am 25.09.2017 die folgenden Aspekte ausgemacht.

ENTWICKLUNGSZIELE

- Damit wir uns als Schule weiterentwickeln, haben wir am 11.05.2015 Entwicklungsziele festgelegt, in denen wir die Aspekte in Augenschein nehmen, die der Bearbeitung bedürfen und die die Qualität unserer Schule verbessern sollen.

QUALITÄT DES UNTERRICHTS

- Die Hauptaufgabe von Schule ist die Vermittlung von Lerninhalten im Unterricht. Dem entsprechend legen wir das Hauptaugenmerk auf die Unterrichtsqualität.
Zur Wahrung der Unterrichtsqualität ist es unabdingbar, dass ein kompetenzorientierter Unterricht praktiziert wird.
Die in den Fachkonferenzen erstellten schuleigenen Arbeitspläne stellen den kompetenzorientierten Unterricht sicher, sie dienen der Wahrung der Unterrichtskontinuität, sie sichern über die Jahrgangsstufen hinweg aufeinander aufbauendes Lernen und ermöglichen Anschlussfähigkeit im Lernprozess (vgl. Nds. Kultusministerium, 01.08.2014, S. 14f).
- Darüber hinaus ist es bedeutsam, einen Austausch der Fachkonferenzen herzustellen, um fächerverbindende und -übergreifende Unterrichtsvorhaben umzusetzen.
- Um die Qualität des Unterrichts zu sichern, finden Unterrichtsbesichtigungen und -beratungen durch die Schulleitung statt.
- Darüber hinaus haben wir an der Oberschule Lachendorf ein Konzept zur kollegialen Hospitation erarbeitet, das den Austausch über pädagogisches sowie methodisches Handeln sichert.
- Der Erfolg der geleisteten Arbeit wird unter anderem am Ergebnis der zentralen Abschlussarbeiten und an den Vergleichsarbeiten in Klasse 8 gemessen. Dieses Verfahren der externen Qualitätsüberprüfung ermöglicht uns einen landesweiten Vergleich.
Die zentralen Abschlussprüfungen geben Aufschluss über das erreichte Niveau im jeweiligen Jahrgang.
Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien offengelegt.

- Um eine Rückmeldung zum Unterricht zu erhalten, geben die Schülerinnen und Schüler einmal im Halbjahr ein Feedback ab. Dazu wurde in den Fachkonferenzen ein Feedbackbogen entwickelt.
- Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wird in den ILE-Bögen dokumentiert.
- Im Schuljahr 2016/17 haben wir ein umfangreiches Konzept „soziales Lernen“ verabschiedet, mit dem wir sicherstellen wollen, dass die Schülerinnen und Schüler selbstbewusst und in einer starken Gemeinschaft möglichst störungsfrei lernen können. Damit dies auch bei Störungen gelingen kann, haben wir außerdem ein Trainingsraumkonzept entwickelt (siehe Konzepte „soziales Lernen“ und „Trainingsraum“).

Um guten Unterricht und einen Lernerfolg gewährleisten zu können, bedarf es aber auch einer Lehrerversorgung, die das kontinuierliche Erteilen von Unterricht ermöglicht.

Qualität des unterrichtlichen Angebots

- Unsere Schülerinnen und Schüler haben unterschiedliche Lernvoraussetzungen und müssen aufgrund der vorliegenden Heterogenität unterschiedlich gefördert und gefordert werden. Daher bemühen wir uns, zahlreiche Maßnahmen zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler und Schüler gemäß ihrer Entwicklung, den Neigungen, Begabungen, Interessen, Schwächen und Stärken zu ergreifen und so den unterschiedlichen Begabungen unserer Schüler zu begegnen. Ziel ist es, erreichbare Ziele zu stecken, die der Anstrengung bedürfen (Förderkonzept der Oberschule Lachendorf).
- Um auch die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler im Blick zu behalten, besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf. Im Mittelpunkt steht dabei die Schülerin bzw. der Schüler mit ihren/seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen sowie Lernvoraussetzungen, die optimal weiterentwickelt und gefördert werden sollen. Durch ein Mehr an pädagogischen Angeboten, an Förderung und Forderung sowie an Flexibilität und Orientierungsmöglichkeit direkt vor Ort soll der Bildungsstandort Lachendorf als Ganzes gestärkt und in seiner schulischen Vielfalt gesichert werden (siehe Kooperationsvereinbarungen mit dem Immanuel-Kant-Gymnasium).
- Um den unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler zu begegnen, halten wir mit unseren Schwerpunkten in den Jahrgängen 5 und 6, den Wahlpflichtkursen und unseren vielfältigen Arbeitsgemeinschaften ein breitgefächertes Angebot bereit.
- Methodenkompetenz ist somit eine wichtige Voraussetzung für routiniertes und effizientes inhaltlich-fachliches Lernen, die Schülerinnen und Schüler benötigen also Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen, um Lernprozesse selbstverantwortlich organisieren zu können (siehe Methodenkonzept der Oberschule Lachendorf). Daher finden an unserer Schule fest im Schuljahresplan verankerte Methodentage statt, an denen methodisches Wissen erlernt und gefestigt wird.

Qualität des Schullebens

- Es ist uns besonders wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohlfühlen. Sie sollen Schule nicht nur als Ort des Unterrichts erleben, sondern auch als ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird. Daher investieren wir viel Zeit und Energie in ein vielfältiges Schulleben (vgl. Homepage der Oberschule Lachendorf).

Weiterbildung der Lehrkräfte

- Fortbildung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, den sich ständig ändernden Anforderungen schulischer Arbeit gerecht zu werden. Sie trägt zu einem lebenslangen Lernen bei, welches gerade von uns Lehrkräften gefordert wird, auch um den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule erfüllen zu können. Ein breit angelegtes Fortbildungskonzept sichert den Blick auf neue

Entwicklungen und innovative Konzepte im Lehrerberuf (siehe Fortbildungskonzept der Oberschule Lachendorf).

Zusammenarbeit der Lehrkräfte und aller an Schule Beteiligten

- Zum Erreichen unserer Ziele ist eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte, insbesondere im Rahmen von pädagogischen Dienstbesprechungen, Klassenkonferenzen, Fach- und Fachbereichskonferenzen erforderlich. Für einen reibungslosen Schulalltag ist es unerlässlich, dass diese Vereinbarungen zuverlässig umgesetzt werden.
- Um Absprachen innerhalb eines Jahrgangs zu erleichtern, haben wir den Jahrgangsteamgedanken aufgegriffen, der einen regelmäßigen Austausch erleichtert.
- Es ist unser Bestreben, die Kompetenzen der Lehrkräfte zusammenzutragen und sinnvoll sowie für alle gewinnbringend zu nutzen. Daher haben wir bei uns an der Oberschule Lachendorf eine breit angelegte Steuergruppenarbeit etabliert. Jede Lehrkraft bringt sich in einer oder mehreren Steuergruppen ein und gestaltet schulische Arbeit sowie schulisches Leben aktiv mit. Zudem wird durch diese Organisationsform die Belastung gleichmäßiger verteilt.
- Ein Austausch mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten erfolgt bei den zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtagen, bei Elternabenden, Elterngesprächen, dem seit 2016/17 eingeführten Schülersprechtage und zahlreichen Schülersprechgesprächen im Unterrichtsalltag.
- Ebenso wichtig ist uns ein regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen und dem Gymnasium, um Inhalte abzugleichen und die schulische Laufbahn der Schülerinnen und Schüler zu verfolgen.

Öffnung nach außen

- Eine intensive Zusammenarbeit und Vernetzung mit außerschulischen Partnern stärkt die schulische Qualitätsentwicklung. Besonders im Fach Wirtschaft erfolgt an unserer Schule eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Betrieben und Unternehmen.
- Eine Öffnung nach außen geschieht zum einen durch unseren jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür, zum anderen durch das ebenfalls jährlich stattfindende Schulfest (alternierend im Sommer oder Winter).
- Ein wichtiges Informationsmedium über nahezu alle Aktivitäten unserer Schule ist die Schulhomepage, auf der aktuelle Berichte über die Termine und Aktionen veröffentlicht werden. Darüber hinaus stehen auf der Schulhomepage die für Eltern und Schülerinnen und Schüler wichtigen Informationen (siehe www.oberschule-lachendorf.de).

Evaluation

- Die Evaluation dient der Schulentwicklung. Sie ist ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung von Schule und Unterricht und sie fördert die beruflichen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Evaluation findet z.T. intern statt, wir führen zu regelmäßige Befragungen durch, evaluieren zum anderen aber natürlich auch unsere Konzepte und Arbeitspläne.
- Wir nutzen aber auch regelmäßig das Instrument der externen Evaluation, um unser Tun zu hinterfragen.
- Selbstverständlich werden die Ergebnisse der Evaluationen auch öffentlich gemacht.

Das Qualitätssicherungskonzept wurde in der Gesamtkonferenz am 25.09.2017 verabschiedet. Es soll zu Beginn des Schuljahres 2017/18 evaluiert werden.